

# ICH SEHE DICH IN TAUSEND BILDERN....



## **Maria**

Impuls zum Monat Mai 2020

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Monat Mai ist in der Katholischen Kirche seit Jahrhunderten Maria und ihrer Bedeutung in der Heilsgeschichte gewidmet. Maria gilt als Vorbild im Glauben. Maria hat mit ihrem Gesang des Magnificat auf die Umkehrung der Herrschaftsverhältnisse durch Christus verwiesen. Maria ist die Mutter, die an der Seite ihres Sohnes geblieben ist von der Geburt an bis zum grausamen Tod über diesen hinaus.

Jede Kirche hat mindestens eine Marienstatue, die im Mai besonders schön mit Blumen geschmückt wird. Haben Sie „Ihre“ Statue schon in den Bildern entdeckt? Es sind die Marienstatuen aus den Kirchen unseres Dekanates, von Otterndorf und Cuxhaven bis hin nach Loxstedt!

Maria kennt Hoffnung und Jubel, sie kennt aber auch Schmerz und Trauer, in diesen menschlichen Gefühlen und Erfahrungen fühlen sich viele Menschen Maria sehr nahe und wenden sich im Gebet an sie.



Ein Seil kann Verbindung schaffen. Ein Seil von vielen miteinander gehalten drückt die Verbindung untereinander aus.

Mit anderen sich verbunden wissen in der Familie, in Freundschaft, in der Nachbarschaft, im Glauben gibt Halt und Stärke.

Wir halten einander fest, geben einander Halt, halten zusammen Frieden

bzw. arbeiten immer wieder daran und setzen uns gemeinsam ein für das Gute.



Doch nicht immer läuft alles rund im Leben, nicht immer läuft alles glatt.

Momentan läuft es ganz und gar nicht rund in der Welt, in unserer Gesellschaft, im ganz persönlichen Leben.

Etwas hat sich verknottet Jede/r kennt schwierige Zeiten in ihrem/seinen Leben, doch momentan betrifft es alle Menschen gleichermaßen.

Die „Verknottung“ hat dabei für jede/n einen anderen Namen:

\*das Allein sein

\*die Langeweile

\*nicht arbeiten können wie gewohnt

\*nicht in der Gemeinde zusammenkommen können

\*auf Hilfe angewiesen sein

\*den Kontakt zu Kindern, Enkeln, Freunden vermissen

\*...



Alle suchen wir nach Hilfe für unser derzeitiges Leben, suchen wir Hilfe unser Leben wieder zu entknoten. Wir suchen Hilfe im solidarischen Miteinander, bei Verantwortlichen in der Politik, in der Gesellschaft, vielleicht auch denjenigen in der Kirche. Wir hoffen auf die Erfolge in der Forschung und bitten im Gebet um

Hilfe, Kraft und um Geduld.



Viele Menschen suchen auch Hilfe im Gebet bei Maria. Sie möge helfen die Knoten des eigenen Lebens wieder zu entwirren, zu lösen. So zeigt es uns auch die Darstellung „Maria Knotenlöserin“ aus dem 17/18. Jhdt..

„Maria hält Bänder miteinander verschlungen in ihren Händen. Ob es ihr eigenes Lebensband ist?

Vieles hat ihrem nicht sofort  
Vieles war verworren  
glatt, wie junges erträumt  
Doch Maria dass alles, Böses, Sinn hat. daran, dass



auch Maria in Leben sicher verstanden. auch für sie und lief nicht sie es sich als Mädchen wohl haben mag. traute Gott zu, auch Leid und einen letzten Sie glaubte alle

„Verknotungen“ ihres Herzens entwirrt werden.

Dieses Vertrauen bringt sie mit ihrem Gesang des Magnificat schon zu Beginn zum Ausdruck.

Ihre Haltung steht uns als Beispiel vor Augen: Sie hat sich im Vertrauen auf Gott nicht so verwirren lassen, dass es nicht weiterging, auch wenn es viel Verwirrendes in ihrem Leben gab.



Wir beten:  
Maria, du kennst die schmerz- und leidvollen Augenblicke des Lebens. Du kannst es verstehen, wenn sich im Leben vieles verwirrt, wenn der Atem stockt, wenn das Leben nicht mehr fließen kann. Du kannst unser verwirrtes Leben verstehen, kannst verstehen, wenn uns die

Sorge und Angst lähmt. Du hast in all den Verknotungen des Lebens an Gottes Treue geglaubt. Seine Treue möge auch uns stärken in dieser Zeit.

Maria, du zeigst uns Wege der Hoffnung.  
Verletzungen können heilen – verschlungenes Leben kann sich glätten –  
Verworrenes kann sich entwirren – wenn wir vertrauen und hoffen.  
Du hast auf Gottes Barmherzigkeit vertraut. SEIN „Ich bin da“ möge auch unsere Hoffnung wachsen lassen in dieser Zeit.

Maria, du warst auch liebende Mutter

Liebe trägt mit. Liebe lässt aushalten. Liebe löst.  
In Geduld und Ausdauer, in Offenheit und voll Zärtlichkeit finden sich Wege zu heilendem, erlösendem Leben.

Dein liebendes Ja eröffnet uns Gottes Liebe. Wir bitten, dass seine Liebe unsere Geduld wachsen lasse.





Mit dir Maria hoffen wir darauf, dass unser Leben wieder fließen kann.

Mit dir Maria vertrauen wir auf Wege zum Licht. Amen

Diesen Impuls finden Sie als Text und **auch als Film (!)** auf:

[www.dekanat-bremerhaven.de](http://www.dekanat-bremerhaven.de).

Auf der Homepage sind die Bilder deutlicher in der Wiedergabe!

Marienstatuen erste Seite:

Nikolauskapelle Wulsdorf / St. Marien, Cux / Johannes d. T. Loxstedt  
St. Marien, Cux, Fatimamad. / St. Marien Bhv / St. Marien Bhv, Poln. Mission  
Nikolauskapelle Profil / HeJe Lehe Garten / HeJe Cux  
HeJe Lehe Farimamad. / HeJe Lehe / Heilig Kreuz Otterndorf

Marienstatuen letzte Seite:

HeJe Geestemünde / Cuxhaven privat / St. Marien Cux, spanische Mission  
St. Benedikt, Bad Bederkesa aussen / St. Benedikt innen/ HeJe Geestemünde  
HeJe Lehe, Pfarrheim / Ameos Klinik Kapelle / St. Benedikt, Profil  
Ameos Klinik vor der Kapelle / Logo Maria 2.0. / St. Ansgar Bhv

Quellen - Bilder Marienstatuen:

privat Pfarrer Chr. Piegeschke, P.-E. Hagedorn, A. Domdey  
Produktion Bilder zum Impuls und Video: S. Domdey  
Online Bereitstellung von Impuls und Film: A. Klaukien

*Herzlichen Dank allen für die Unterstützung!!!  
Angelika Domdey, Dekanatspastoralref. Dekanat Bremerhaven*

